

Heiraten

in Jüchen



Inhaltsverzeichnis

Grußwort.....	1
Branchenverzeichnis	2
Die Trauung	3
Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier.....	4
Lassen Sie andere die Arbeit machen.....	7
Die Ringe – Symbol der Zusammengehörigkeit.....	8
Ganz in Weiß.....	9
Make-up & Frisuren.....	10
Turmhoch und mächtig – die Hochzeitstorte	11
Blütenräume	12
Den schönsten Moment für immer bewahrt.....	14
Geschenke, die ankommen.....	15
Heiraten mit Köpfchen.....	16
Sicherheit in jeder Lebensphase – Absicherung für die ganze Familie.....	17
Willkommen in der Welt des Wohnens.....	18
Die Hochzeitsreise.....	20
Das Jüchener Bürgerwäldchen	U 3
Impressum	U 3
Hochzeitstage	U 4

U= Umschlagseite

GEMEINDE
JÜCHEN



Wir haben was zu bieten

Jüchen liegt zwischen Mönchengladbach und Grevenbroich, nicht weit davon entfernt befinden sich die Kreisstadt Neuss, die Landeshauptstadt Düsseldorf und das niederrheinische Textil-Zentrum Krefeld. Ebenfalls schnell zu erreichen sind Köln und das Ruhrgebiet sowie die Benelux-Länder und Frankreich.

Von Jüchen aus haben Gewerbegebiete kurze Wege in die europäischen Zentren. Das Straßennetz ist gut ausgebaut und die Flughäfen Mönchengladbach und Düsseldorf liegen nahezu vor der Haustüre. Die Landwirtschaft ist jedoch nach wie vor ein wichtiger Faktor in Jüchen, aber auch der Mittelstand besitzt eine große Bedeutung: Gärtnereibetriebe, die Textilindustrie, das Schreiner- und Metallhandwerk und natürlich die Betriebe rund um den Braunkohlentagebau. Der Tagebau der Rheinischen Braunkohlenwerke wird die Gemeinde Jüchen auch in Zukunft begleiten.



Gemeinde Jüchen • Am Rathaus 5
Postfach 1101 • 41353 Jüchen
Tel. 0 21 65-91 51 30 • Fax 0 21 65-91 51 18
E-Mail: Gemeinde@Juechen.de
Internet: www.Juechen.de



Grüßwort

Liebes Brautpaar,

ich möchte Ihnen recht herzlich gratulieren zu Ihrer Entscheidung, Ihren gemeinsamen Lebensweg als Ehepaar mit Ihrer Trauung in Jüchen zu beginnen.

Jüchen ist eine moderne, ländliche Gemeinde mit vielen Gesichtern. Handel, Gewerbe und Industrie sind eingebettet in die niederrheinische Landschaft mit ihren Feldern, Wiesen, Bächen, Bäumen und Hecken.

Die zentrale Lage und die gute Anbindung an ein ausgezeichnetes Verkehrsnetz garantieren schnelle Verbindungen zu den umliegenden Großstädten.

Jüchen ist zwar nie ein Mittelpunkt großer geschichtlicher Ereignisse gewesen, und dennoch machten alle hier Station: die Römer, die Franken, die Herzoge von Jülich, die Grafen von Salm Reifferscheid und Sayn-Hülchrath, die Herren von Myllendonk. Burgen und Herrenhäuser prägen heute noch manches Dorf in unserer Gemeinde.

So werden Haus Katz, das Nikolauskloster und Schloss Dyck mit seinem englischen Landschaftsgarten gerne als reizvolle Kulisse für Hochzeitsfotos gewählt.

Diese Broschüre soll Ihnen nützliche und praktische Hilfestellungen geben, diesen für Sie so wichtigen Tag vorzubereiten und durchzuführen, damit Ihr Hochzeitstag zu einem ganz besonderen Tag in Ihrem Leben wird.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres Standesamtes stellen sich auf Ihre Wünsche ein und sind kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für Sie.

Ich wünsche Ihnen viel Freude und weniger Stress bei den Vorbereitungen, einen unvergesslich schönen Hochzeitstag und für die gemeinsame Zukunft alles erdenklich Gute.



Rudolf Schmitz, Bürgermeister



Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen und Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Blumen.....	13	Floristik	13	Rechtsanwälte	16
Eheberatung	17	Foto.....	14	Restaurant	7
Festausrüstung/Komplettservice	2	Gemeinde Jüchen.....	U 2	Video.....	14
Festsaal.....	7	Getränke.....	2		
Fleischerei	7	Party-Service.....	7	U= Umschlagseite	

Wollen Sie feiern?

Wir verleihen:

- Schankwagen
- Theken
- Kühlwagen
- Pavillons
- Tische und Bänke
- Stehtische
- Gläser
- Zapfboy's

Getränke Säger

Inh. J. Faßbender

Von Werth Str. 25
41363 Jüchen-Hochneukirch

Tel.: 02164/70 17 50

: 02161/8 69 18

Fax: 02164/70 17 51

*Nutzen Sie unsere langjährige Erfahrung,
Von Geburtstagen, Hochzeiten bis zum Schützenfest,
wir haben die Ausstattung
für Veranstaltungen in allen Größen.
Benötigen Sie Personal?
Gerne vermitteln wir Ihnen geeignetes
Thekenpersonal und/oder Kellner.*

Die Trauung

Die standesamtliche Trauung

Die standesamtliche Trauung ist in der Bundesrepublik gesetzlich vorgeschrieben. Vom Augenblick dieser Eheschließung an sind die Ehegatten nicht mehr allein durch Neigung, sondern auch durch ein rechtskräftig gegebenes Wort miteinander verbunden. Das zeigt ihre Zusammengehörigkeit unabhängig von Gefühlsschwankungen, dient der Beständigkeit der Ehe und dem Schutz der Kinder.

Ob sie dann eine kirchliche Trauung wünschen und ob Sie katholisch, evangelisch oder ökumenisch heiraten wollen, hängt von ihren persönlichen Lebensumständen und Wünschen ab.

Standesamtliche und kirchliche Trauung können am gleichen Tag stattfinden, müssen aber nicht. Beides hat Vor- und Nachteile.

Häufig setzt man sich nach dem Standesamt mit den Trauzeugen und den Eltern der Braut und des Bräutigams noch zu einem Sektfrühstück zusammen. Planen Sie die nötige Zeit gut ein. Zwar dauert die Zeremonie vor dem Standes-

beamten in der Regel nur eine halbe Stunde, aber das Sektfrühstück kostet natürlich auch Zeit, und ein bisschen Ruhe und Besinnung nach der standesamtlichen Trauung sollte schon sein.

Die kirchliche Trauung

Ehe bedeutet auch Verantwortung und diese ist eine große Aufgabe. Deshalb wollen viele Paare auch heutzutage nicht auf den Segen Gottes verzichten. Gerade praktizierende Christen betrachten die kirchliche Trauung als eine Selbstverständlichkeit und sehen sie als Krönung ihres großen Tages. Doch auch die Brautpaare, welche nicht jeden Sonntag den Gottesdienst besuchen, wünschen sich einen feierlichen Rahmen für ihren Hochzeitstag.

Grundsätzliche Voraussetzung für eine kirchliche Trauung ist die vorherige standesamtliche Eheschließung. Eine kirchliche Hochzeit, egal welcher Konfession, kann nur dann gefeiert werden, wenn eine entsprechende Bescheinigung des Standesamts bzw. eine Heiratsurkunde vorliegt. Welche weiteren Unterlagen erforderlich sind, teilt Ihnen gerne Ihr Pfarramt mit.



Standesbeamtin



Bürgermeister mit Standesbeamten



Traumzimmer



Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier

Eines ist sicher: Sie können gar nicht früh genug mit den Vorbereitungen beginnen. Dass es am Ende möglicherweise trotzdem hektisch wird, steht auf einem anderen Blatt. Aber so ein bisschen Spannung sollte schon sein, wie erfahrene Hochzeiter zu berichten wissen.

Ein halbes Jahr vorher ...

Ja, da sollten Sie schon die ersten Überlegungen anstellen. Falls Sie nämlich in einer besonders begehrten „Hochzeitskirche“ heiraten wollen oder an ein sehr beliebtes Restaurant für die Feier denken. Erkundigen Sie sich beim zuständigen Standesamt, welche Papiere erforderlich sind, und fragen Sie, wo man eventuell noch fehlende Papiere besorgen kann. Sollten Sie einen ganz bestimmten Terminwunsch für Ihre Eheschließung haben, empfiehlt es sich schon jetzt, diesen Termin vormerken zu lassen. Je ausgefallener Ihre Wünsche sind, desto dringender empfiehlt es sich, frühzeitig alles Nötige in die Wege zu leiten.

Drei Monate vorher ...

... Jetzt wird es wirklich Zeit.

- Spätestens jetzt sollten Sie sich beim Standesamt anmelden!
- Kirche aussuchen und mit dem Geist-

lichen sprechen, gleichzeitig den Termin für die Trauung vereinbaren.

- Hochzeitsurlaub beantragen, damit auch ja nichts mehr dazwischen kommen kann.
- Überlegungen anstellen, wie viele Gäste Sie einladen wollen. Daraus ergeben sich die Größe der erforderlichen Räumlichkeiten. Denken Sie daran, unbedingt frühzeitig Angebote einzuholen.
- Brautkleid, Hochzeitsanzug und Accessoires auswählen und bestellen.
- Zum „Drüber“ gehört auch ein „Drunter“ – deshalb vergessen Sie auf keinen Fall die passenden Dessous zum Brautkleid.
- Angebote für das Festmenü einholen, von Hotels, Restaurants oder auch vom Partyservice, falls Sie zu Hause oder in Räumen ohne Gastronomie feiern wollen.
- Hochzeitsfahrzeug auswählen. Die Auswahl ist groß – von der Kutsche über den Oldtimer bis zum Luxuswagen.
- Einen Fotografen auswählen und eventuell auch einen professionellen Diskjockey.
- Überlegungen zur Hochzeitsreise anstellen. Wenn nötig, Impfungen vornehmen lassen. Gültigkeitsdauer der Reisepässe überprüfen.



Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier

- Last but not least: Einen Kostenplan aufstellen und in der engeren Familie besprechen.

10 Wochen vorher ...

- Brautjungfern und Blumenkinder auswählen und einladen.
- Endgültige Gästeliste zusammenstellen, Einladungskarten drucken lassen (vorsichtshalber ein paar in Reserve).
- Einen Termin für Zu- und Absagen setzen, die Antworten später auf der Liste festhalten. Wenn nötig, bei wichtigen Personen noch einmal nachhaken.
- Namen- und Adressenliste zusammenstellen, wer eine Vermählungsanzeige (nicht Einladung!) erhalten soll.
- Einladungskarten, Vermählungsanzeigen sowie Menü-, Tisch- und Danksagungskarten sollten in einem „Arbeitsgang“ gedruckt werden. Das spart Kosten.
- Die Feier im Hotel oder Restaurant bestellen.
- Die Speisenfolge und die Getränke abstimmen. Für Blumenschmuck sorgen.
- Trauringe auswählen und gravieren lassen. Falls Sie schon Verlobungsringe haben, überprüfen, ob sie auch auf den meist stärkeren Ringfinger der rechten Hand passen.

8 Wochen vorher ...

- Einladungen versenden.
- Mit der „engeren“ Familie – Brautvater, Brautmutter, Mutter und Vater des Bräutigams – über die Kleidung zur Hochzeitsfeier sprechen.
- Eine Wunschliste für Hochzeitsgeschenke zusammenstellen.
In Einrichtungshäusern und Haushaltsfachgeschäften gibt es in der Regel Geschenklisten.
- Für die auswärtigen Gäste Übernachtung organisieren.
- Den Gästen Anschriften und Telefonnummern mitteilen.
- Aus dem Verwandten- oder Freundeskreis jemanden um Übernahme des Amtes als oberster „Zeremonienmeister“ bitten. Geeignet ist, wer möglichst viele der Gäste kennt, Erfahrung mit Feiern aller Art hat, spontan und flexibel reagieren kann.
- Sollte die Feier zu Hause stattfinden, ist es jetzt Zeit, für Hilfskräfte aller Art zu sorgen.

6 Wochen vorher ...

- Falls ein „offizieller“ Polterabend geplant ist, auch dafür Einladungen verschicken oder telefonisch einladen. Unbedingt an Musik oder Unterhalter denken.



Rechtzeitige Planung ist die halbe Feier

- Alle Buchungen und Terminabsprachen noch einmal checken und bestätigen lassen. Jetzt darf nichts mehr schief gehen.
- Die Gästeliste ein letztes Mal überprüfen. Jetzt müssten auch alle Zusagen da sein. Notfalls noch einmal erinnern oder nachfragen.

4 Wochen vorher ...

- Der Bräutigam bestellt den Brautstrauß.
- Blumenschmuck für die Kirche, Tischblumen, Blumen für die Blumenkinder und das Hochzeitsfahrzeug bestimmen.

3 Wochen vorher ...

- Brautkleid und Hochzeitsanzug ausprobieren, Hochzeitsschuhe einlaufen.
- Die Braut spricht mit dem Friseur über ihre Frisur. Vorschläge unterbreiten lassen. Gut wäre es, wenn der Friseur das Brautkleid sehen könnte. Termin vereinbaren. Wenn der Friseur den Schleier aufstecken soll, ihn für den Hochzeitstag nach Hause bestellen.
- Gästebuch kaufen, damit sich darin am Hochzeitstag jeder eintragen kann. Ist für später immer eine schöne Erinnerung.

2 Wochen vorher ...

- Hochzeitstorte und Kuchen bestellen.
- Tischordnung nach endgültiger Gästeliste festlegen, Tischkarten mit Namen beschriften.

- Bei einer Hochzeitsfeier zu Hause jetzt mit dem Kochen und Backen beginnen, alles einfrieren.

1 Woche vorher ...

- Die Trauringe abholen.
- Zum Friseur gehen – nicht erst in letzter Minute.
- Kosmetikbehandlung vorsehen.
- Hochzeitsanzeige in die Zeitung setzen, in der Anzeigenabteilung einen Vorschlag machen lassen.
- „Generalproben“ durchführen – mit den Blumenkindern, mit der Musik, mit dem Zeremonienmeister.
- Liste vorbereiten, in der die Geschenke und die Schenkenden vermerkt werden.

Nach der Hochzeit ...

- Fotoabzüge begutachten. Alle Fotos, auf denen Gäste nicht gut getroffen sind, sofort aussortieren.
- Danksagungskarten verschicken. Für Geschenke mit einem persönlichen Brief danken. Wo vorhanden, Fotos beilegen.



Lassen Sie andere die Arbeit machen

Wer hat schon zu Hause die Räumlichkeiten, um eine große Tafel auszurichten? Jeder Gastwirt oder Hotelier wird sich dagegen freuen, wenn Sie ihn mit dem Ausrichten der Hochzeitsfeier betrauen. Dabei sollte er sich nicht nur um das leibliche Wohl Ihrer Gäste kümmern, sondern wenn möglich auch um Blumenschmuck, Menükarten, Tischkarten und anderes mehr. Natürlich kostet das extra, aber wenn alles in einer Hand ist, werden Sie in letzter Konsequenz wesentlich

entlastet. Vielleicht kennen Sie eine Lokalität, die Sie öfter besuchen, oder waren selbst einmal Gast bei einer gelungenen Feier. Wichtig sind vor allem zwei Dinge: Erstens müssen Sie sich rechtzeitig – zwei bis drei Monate vorher! – um den Termin bemühen, und zweitens sollten Sie ganz klare Abmachungen treffen. Legen Sie vor allem einen genauen Zeitplan sowie die Menüfolge fest. Und: Essen Sie auch das eine oder andere vorher mal zur Probe. Sicher ist sicher.



Restaurant **HERMES** mit Festsaal bis 130 Pers.

Ihre Hochzeitsfeier wird bei unserem HERMES-Team zu einem unvergesslichen Tag. Individuell nach Ihren Wünschen erstellen wir für Sie:

- Buffets
- Menüs

Auf Ihrer Feier sind Sie der Gast!

Silostraße 8 • 41363 Jüchen • Telefon 0 21 65-75 59
Öffnungszeiten: Täglich 17–24 Uhr
Sonn- u. Feiertage: 12–15 Uhr u. 17–24 Uhr

Groten

Fleischerei und Party-Service



Fleischerei Groten · Landstraße 15 · 41516 Grevenbroich
Telefon (0 21 82) 24 98 · Telefax (0 21 82) 1 81 51



Die Ringe - Symbol der Zusammengehörigkeit

Jede Liebe ist einzigartig und jede Verbindung zweier Menschen lässt Neues entstehen. Soll dies besiegelt werden, geschieht es mit einem Symbol, das seit Hunderten von Jahren seine Gültigkeit hat: dem Ring.

Es gibt Ringe mit den wertvollsten Steinen. Ringe, die ein kleines Vermögen kosten. Und doch hat der schlichte Ehering eine tiefere Bedeutung als alle anderen.

Schon seit ältester Zeit durch seine Form – den Kreis – ein magisches und mystisches Zeichen, gilt er bis heute für Verliebte und Verheiratete als Pfand der Liebe und Treue.

Die Dauer und Beständigkeit des gemeinsamen Lebens soll auch durch die Verwendung von hochwertigen Materialien zum Ausdruck kommen.

Im Gegensatz zu früher, wo der Bräutigam seiner Angebeteten den Verlobungs- oder Trauring schenkte, suchen ihn die Partner heute gemeinsam aus und zahlen auch meist gemeinsam.

Was gerade Mode ist, sieht man am besten in den Schaufenstern und Auslagen

der Juweliers. Die Modellvielfalt reicht von klassisch bis avantgardistisch oder verspielt.

Die Wahl des „rechten“ Ringes ist nicht einfach, gibt es doch Ringe aus Gelb-, Weiß-, Rotgold oder auch aus dem besonders wertvollen und teuren Platin. Durch die Kombination von innovativer Technik und traditioneller Goldschmiedearbeit werden die Ringe zu Schmuckstücken von vollendeter Schönheit.

Die Farbe, Form und Breite sind Geschmacksache, die Legierung ist es nicht. Da nämlich Gold ein sehr weiches Metall ist, kann man es nicht unlegiert, d. h. ungemischt mit anderen Metallen verarbeiten. Bei Ringen bestünde sonst die ständige Gefahr, dass sie sich verbiegen. Deshalb legiert man das Feingold mit anderen Metallen, wie z. B. Kupfer, Mangan, Silber oder Palladium.

Die gebräuchlichsten Legierungen sind:

333/000 = 8 Karat Gold

375/000 = 9 Karat Gold

585/000 = 14 Karat Gold

750/000 = 18 Karat Gold



Ganz in Weiß ...

Die Wahl des Hochzeitskleides und des richtigen Anzugs für den Bräutigam gehören sicherlich zu den schwierigsten Entscheidungen. Schließlich verlangt ein besonderer Tag auch besondere Kleidung, unabhängig davon, ob für das Standesamt oder die Kirche. Auch wenn jedes Jahr neue Hochzeitstrends am Modestarschimmel auftauchen, gibt es doch eine Konstante: der Traum von einer weißen Hochzeit. Egal, wie Sie sich entscheiden, wichtig ist, dass Sie sich in Ihrem Hochzeits-Outfit gefallen und wohl fühlen.

Das Brautkleid

Der Bräutigam darf die Braut traditionell erst am Hochzeitsmorgen in ihrer Pracht bewundern. Deshalb fällt er als Einkaufsberater aus, außer man bricht die Tradition. Obwohl die Mitarbeiter eines Brautmodenfachgeschäfts sicher gut beraten, sollte man doch keinesfalls allein die Entscheidung treffen.

Jede Mutter oder jede beste Freundin freut sich bestimmt, bei der Auswahl des Brautkleides mithelfen zu dürfen. Wichtig ist, sich Zeit für den Einkauf zu nehmen, denn nur so kann man am besten entscheiden, ob der Stil des Kleides zur Persönlichkeit passt.

Neben der Wahl des perfekten Brautkleides sollte die Braut auch das „Darunter“ nicht vergessen. Die passenden Dessous gibt es in vielen Stilrichtungen, luxuriös-raffiniert, leidenschaftlich-erotisch oder unwiderstehlich-verführerisch.

Durch die unendlich große Auswahl findet jede Braut das zu ihrem Typ passende Outfit, damit auch der Abend nach der Hochzeit zum aufregenden, knisternden Erlebnis wird.

Smoking oder Frack?

Zwar setzt die Braut den Glanzpunkt der Hochzeit, der Bräutigam muss aber keinesfalls in ihrem Schatten stehen. Modisch gekleidet, beispielsweise mit einem Smoking oder Frack kann er sicher konkurrieren. Empfehlenswert ist es, sich von einem Herrenausstatter beraten zu lassen.

Nicht zu vergessen: Die Brautschuhe

Nicht zu vergessen, die passenden Schuhe zu Ihrem Hochzeits-Outfit. Wichtig ist dabei an die Bequemlichkeit zu denken. Es wird ein langer Tag und nichts ist quälender für das Brautpaar als diesen Tag in zu engen Schuhen zu verbringen.



Make-up & Frisuren

Vergessen Sie doch einen Augenblick lang Ihr Hochzeitskleid, die Brautjungfern, die Hochzeitsreise, die Einladungen ... Denken Sie stattdessen an Ihre Frisur und Ihr Make-up! Schließlich wollen Sie am Hochzeitstag nicht gestresst aussehen, sondern strahlend schön.

Ihre Frisur

Ihre Frisur am Hochzeitstag sollte auf Ihr Brautkleid abgestimmt sein.

Ihr Friseur wird Ihnen sicher gern mit einer ausführlichen und fachkundigen Beratung zur Seite stehen. Sanft gestyltes Haar ist ausgesprochen schmeichelhaft und ideal für romantische Spielereien. Diese Frisuren sollten Sie wählen, wenn Ihr Hochzeitskleid sehr romantisch ausfällt, Ihre Haare sowieso lockig sind und Sie zarte Gesichtszüge haben.

Glatte, klare Konturen sind sehr raffiniert und betont elegant. Dafür sollten Sie sich entscheiden, wenn Ihre Haare sehr fein sind, Sie markante Gesichtszüge haben und sich lieber elegant als niedlich präsentieren. Mit einem extravaganten Hut kann eine solche Frisur eine interessante Optik bekommen. Oder wie wäre es mit einer kunstvollen Hochsteckfrisur? Hierbei sollten Sie sich jedoch unbedingt einem Friseur anvertrauen, denn eine halt-

bare Kreation will gekonnt sein. Hochsteckfrisuren und Schleier sind eine unschlagbare Kombination. Nehmen Sie den Schleier oder Kopfschmuck unbedingt zum Beratungsgespräch beim Friseur mit, denn so kann Ihr Stylist den Look wirklich perfektionieren.

Das Make-up

Der Wunsch nach perfektem Aussehen am Hochzeitstag versteht sich von selbst. Deshalb sollten Sie auf professionelle Hilfe vertrauen und sich ausführlich im Beauty-Studio beraten lassen.

So können Sie auch gleich herausfinden, ob Ihr Wunsch-Look auch wirklich zu Ihnen passt.

Das beste Rezept fürs Hochzeits-Make-up? So klassisch wie möglich, denn so werden Ihnen Ihre Hochzeitsbilder auch noch in zehn Jahren gefallen! Klassik muss ja nicht unbedingt langweilig ausfallen, Glanz auf den Lidern zum Beispiel lässt die Augen toll leuchten (diesen Trick setzen die Visagisten besonders gerne ein). Auch etwas Gloss auf den Lippen lohnt sich (muss allerdings sehr sparsam aufgetragen werden). Und Sie werden sehen, Ihr Make-up wirkt frisch.

Turmhoch und mächtig - die Hochzeitstorte

Wir alle kennen das aus Hollywood-Filmen: Mit großem Pomp wird die mehrstufige Hochzeitstorte hereingetragen oder sogar gefahren. Ein wahres Wunderwerk aus Creme oder Sahne. Verziert, geschmückt und gekrönt mit dem Brautpaar selbst.

Wichtigster Bestandteil der Hochzeitstorte ist Marzipan. Diese süße Zutat wird aus geriebenen Mandeln, Zucker und Rosenöl hergestellt – der Zucker soll das Eheleben versüßen, die Rose steht für die große Liebe und die Mandeln garantieren eine glückliche Ehe.

Der Anschnitt der Hochzeitstorte hat eine lange Tradition und ist für viele Braut-

paare der Höhepunkt des Festes. Er erfolgt nach großartiger Ankündigung durch den Zeremonienmeister beim Empfang.

Die Gäste bilden dabei einen Kreis um das Brautpaar, so dass Brautpaar und Torte im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit stehen. Der Bräutigam legt beim Anschneiden der Torte seine Hand über die der Braut, wobei diese das Messer führt. Gemäß einer alten Tradition wird das erste Stück auf den Teller gelegt. Dann füttert der Bräutigam seine Liebste mit einem kleinen Bissen und umgekehrt. Dieser Brauch soll symbolisieren, dass die beiden in Zukunft füreinander sorgen werden. Erst danach wird der Rest der Torte an die Gäste verteilt.



Blüenträume



Rosen, Tulpen, Nelken – Blumen spielen von Anfang an in der Liebe eine ganz besondere Rolle. Ob's das erste Rendezvous ist, der Antrittsbesuch bei den künftigen Schwiegereltern, ein Strauß zur Versöhnung oder einfach mal so – man(n) sagt es gern mit Blumen. Erst recht am Tag der Hochzeit – Blumen, wohin das Auge schaut. Auto oder Kutsche werden geschmückt, z. B. mit immergrünem Buchsbaum in Kombination mit weißen oder bunten Blüten.

Ideal für die Hochzeitstafel: kleine, verschiedene Blümchen bunt über das Tisch Tuch gestreut oder – etwas edler – weiße Lilien, elegant arrangiert.

Eine Braut im weißen Hochzeitskleid kann noch so hübsch sein – ohne Brautstrauß fehlt etwas: Farbe. Zu Weiß passt natürlich alles; wenn das Brautkleid allerdings nicht weiß ist oder nicht ausschließlich weiß, sollte der Brautstrauß schon sehr mit Bedacht ausgesucht werden. Das obliegt dem Bräutigam, der hoffentlich weiß, wie das Brautkleid aussieht (eventuell Foto zum Floristen mitnehmen) und auch, welche Blumen die Braut am liebsten mag. Am besten, Sie lassen sich von einer guten Floristin oder einem gu-

ten Floristen professionell beraten. Doch sollte der Strauß nicht zu groß sein: Die Braut muss ihn tragen und eine zukünftige Braut am späten Abend noch fangen können. Ob der Bräutigam sich einen kleinen Ministrauch ans Revers heftet oder nicht, bleibt ihm überlassen. Manche Männer finden das „unmännlich“. Auch gut. Jeder nach seinem Geschmack.

Apropos Geschmack: Haben Sie schon einmal süße Blüten gekostet?

Stiefmütterchen, Sonnenblumen- oder auch Rosenblüten-Blätter werden mit einer Eiweiß-Zuckermischung bestrichen und zwei Tage lang getrocknet. Mit einem Klecks Sahne befestigt, sind sie das i-Tüpfelchen auf Ihrer Hochzeitstorte.

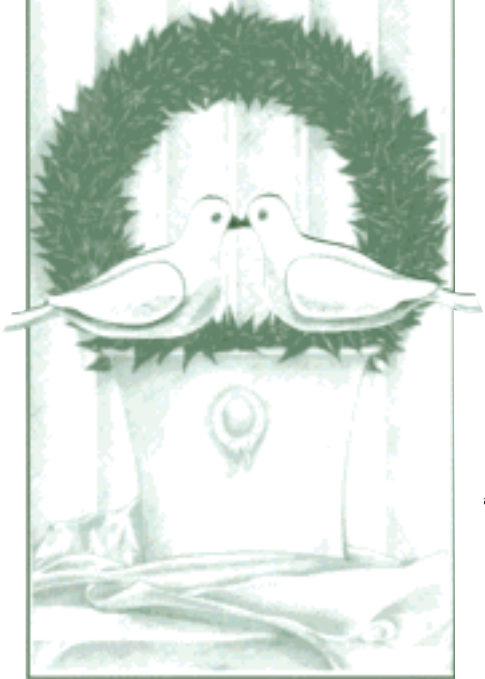
Sprache der Blumen

Orchidee	Verführung
Rose	Wahre Liebe
Sonnenblume	Freude, Stolz
Stiefmütterchen	Angedenken
Tulpe	Liebeseklärung
Veilchen	Bescheidenheit
Lilie	Reinheit



glück ist liebe,
nichts anderes.
wer lieben kann,
ist glücklich.

Hermann Hesse



Blumen Brücher

Meisterbetrieb

Für Ihre Traumhochzeit fertigen wir ...

- *Individuelle Brautsträuße*
- *Haarschmuck für die Braut*
- *Reversschmuck für den Bräutigam*
- *Kirchendekoration*
- *Wagenschmuck*
- *Tisch- und Raumdekorationen*

Wir vermitteln stilvolle Wagen und Kutschen.

Damit Sie in Ruhe nach eigenen Vorstellungen Ihre Traumhochzeit gestalten und planen können, bitten wir Sie über unsere Servicenummer (01 73) 2 50 10 25 einen Termin für eine persönliche Beratung mit uns zu vereinbaren.

Michaela und Armin Brücher

Unvergessliche Erlebnisse



Den schönsten Moment für immer bewahrt

Irgendwann werden Ihre Kinder Sie einmal fragen: „Mami, Papi, zeigt uns doch mal, wie ihr geheiratet habt“. Welche Enttäuschung, wenn Sie dann ein paar Fotos hervorkramen, die Tante Gisela oder Onkel Rainer gemacht haben. Fotos, von denen sich – erst als es zu spät war – herausstellte, dass sie teils unscharf und teils verwackelt waren.

Da kann es dann schon passieren, dass die schönsten Augenblicke der Eheschließungszeremonie und der anschließenden Hochzeitsfeier bildlich gesehen schlichtweg verloren sind.

Pech gehabt, denn die Hochzeit lässt sich weder nachstellen noch wiederholen. Nur der Ärger, dass man keine schönen, vorzeigbaren Fotos hat, der bleibt.

Auch wenn der eine oder andere Hochzeitsgast großzügig anbietet: „Ich mache Fotos, darum braucht ihr euch nicht zu kümmern“, empfehlenswert ist es immer, für den schönsten Tag im Leben einen professionellen Fotografen zu engagieren.



Birkenstraße 5
41363 Jüchen
Tel.: 02165-1536
fam.huesselmann@t-online.de

**Hochzeiten
auf
Video/VCD/DVD
Fotos**

Geschenke, die ankommen

Spätestens nach dem dritten Toaster verliert das Brautpaar die Freude beim Auspacken. Also was tun, um dies zu vermeiden?

Die beste Lösung dazu bietet die Zusammenstellung eines Hochzeitstisches, von dem sich das Brautpaar die Geschenke erhofft. Ein Geschenkebuch, welches das Brautpaar zusammenstellt und vor der Hochzeit an die Gäste weiterreicht, wäre ebenso eine gute Möglichkeit.

Was für einen gemeinsamen Hausstand noch fehlt, wird darin exakt, am besten mit Herstellerangabe, Dekor und Preis aufgelistet.

Alles schon komplett, aber vielleicht noch Wünsche offen, für die größere Ausgaben notwendig sind? Geldgeschenke, auch Aktien sind heutzutage weder ungewöhnlich noch unpassend. Vielleicht helfen dabei ein wenig die Eltern des Brautpaares mit dem entsprechenden Tipp an die geladenen Gäste. Eine Möglichkeit ist auch ein dezenter Hinweis bereits in der Einladung. Nun kommt es auf die Fantasie des Schenkenden an. Schließlich wirken einfache Geschenkkverts doch etwas unpersönlich. Dem Ideenreichtum sind keine Grenzen gesetzt, und je persönlicher die Gestaltung, desto größer die Freude des Brautpaares.



RECHTSANWÄLTE
SCHADA v. BORZYSKOWSKI,
SCHÜTT & PARTNER

Tätigkeitsschwerpunkte

- Familienrecht
- Erbrecht
- Verkehrsrecht



**Johannes
Schütt**
Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte

- Mietrecht
- Strafrecht
- Baurecht



Tätigkeitsschwerpunkte

- Arbeitsrecht
- Sozialrecht
- Zivilrecht

**Jürgen
Schada von
Borzyskowski**
Rechtsanwalt
Fachanwalt für
Familienrecht

**Andrea
Winkels**
Rechtsanwältin

Büros: 41363 Jüchen
Markt 23
Büro Jüchen
Telefon 0 21 65-72 27
Telefax 0 21 65-10 41

41542 Nievenheim
Saint-André-Straße 12
gegenüber der Volksbank
Telefon 0 21 33-92 93 94
Telefax 0 21 33-92 93 96

Heiraten mit Köpfchen

Sind Verheiratete die besseren Menschen? Fast könnte man es glauben. Denn steuerlich stehen sie in der Regel besser da als Singles oder Paare, die ohne Trauschein zusammenleben. So will es Artikel 6 Absatz 1 des Grundgesetzes, der da lautet: „Ehe und Familie stehen unter dem besonderen Schutz der staatlichen Ordnung.“

Am interessantesten für Ehegatten ist zweifellos bei der Einkommensteuer die Möglichkeit der Zusammenveranlagung, denn bei ihr kommt der so genannte Splittingtarif voll zur Geltung. Das gemeinsam zu versteuernde Einkommen wird zunächst halbiert, für diesen Betrag anschließend die Steuer wie bisher aus der Grundtabelle abgelesen und dann verdoppelt.

Bei unterschiedlich hohem Einkommen der Ehegatten – vor allem jedoch, wenn einer der Ehegatten überhaupt keine Einkünfte hat – führt die Zusammenveranlagung zu einem erheblich niedrigeren Steuersatz und einer deutlichen Steuerersparnis. Auch von der Verdopplung des Höchstbetrages für Vorsorgeaufwendungen können die Ehegatten in einem solchen Fall profitieren.

Sicherheit in jeder Lebensphase - Absicherung für die ganze Familie

Die Jahre der Familiengründung sind bekanntermaßen eine erfüllte Zeit, jedoch finanziell oft eine Durststrecke. In den meisten Familien fällt ein Elternteil vorübergehend als Verdiener aus. Zugleich muss in neue Anschaffungen, zum Beispiel Einrichtungsgegenstände, investiert werden. Gerade in dieser Zeit ist es notwendig, für unvorhersehbare Ereignisse, die schlagartig die Lebensgrundlage einer jungen Familie entziehen können, vorzusorgen.

Mit günstigen Beiträgen und sofortigem Versicherungsschutz ist deshalb die Risiko-Lebensversicherung gerade für junge Familien der ideale Einstieg in die Familienvorsorge. Für geringe monatliche Zahlungen erhalten Sie eine sehr hohe Auszahlungssumme, da kein Kapital gebildet wird und im Erlebensfall keine Leistung vorgesehen ist. Sobald es Ihre fi-

nanzielle Situation erlaubt, lohnt sich die Umwandlung in eine kapitalbildende Lebensversicherung. Damit leisten Sie zusätzlich zur Absicherung Ihrer Familie einen wichtigen Beitrag zu Ihrer eigenen Altersvorsorge. Überschussbeteiligung und Steuerersparnis machen sie zudem zu einer äußerst rentablen Anlage.

Neben der Absicherung Ihrer Familie sollten Sie auch frühzeitig über eine spezielle Ausbildungsversicherung für Ihre Kinder nachdenken. Ein Studium kostet viel Geld, die staatliche Förderung ist knapp und muss zurückgezahlt werden. Ähnliches gilt für die Lehre mit ihren geringen Ausbildungsvergütungen. Eine Ausbildungsversicherung, die Sie als Mutter und Vater abschließen, stellt sicher, dass die Ausbildung Ihrer Kinder nicht von finanziellen Engpässen bestimmt wird und schafft somit finanzielle Sicherheit für Ihre Kinder.

Und wenn's doch schief geht ...

Eheberatung + Familientherapie

Berit Sabine Räfle

Dipl.-Sozialpädagogin

Systematische Familientherapeutin (DGSF)
Weilerbuschstraße 8 · 41516 Grevenbroich-Hemmerden
Tel. (0 21 82) 84 24 40 · www.raefle.de



Willkommen in der Welt des Wohnens

Überall auf der Welt findet man Orte, an denen sich Menschen besonders wohl fühlen. Schaffen Sie für sich und Ihre neue Familie Ihren eigenen Wohlfühlort in Ihren vier Wänden.

Ungewohntes wagen

Stilmöbel und modernes Design, Mustermix und Farbspiele – durch Gegensätze werden Räume wohnlich und interessant. Lassen Sie Ihren Ideen, Phantasien, Wünschen freien Lauf. Mit Ihrer Trauung vor dem Standesamt setzen Sie neue Akzente in Ihrem Leben – trauen Sie sich, auch neue Akzente in Ihrer Wohnung zu setzen. Haben Sie den Mut zum Ungewöhnlichen, Besonderen. Wagen Sie Gegensätze!

Alt und Neu sind ein beliebtes Paar. Die stilvolle, antike Vitrine verträgt durchaus Konkurrenz und muss einem zeitgemäßen, modernen Wohnstil nicht im Weg stehen. Ein ausgewogenes Nebeneinander betont den Reiz der Einzelstücke. Doch sollten Wand-, Stoff- und Möbelfarben harmonisch aufeinander abgestimmt sein, um keine Dissonanzen in der Komposition des Raumes aufkommen zu lassen. Unterschiedliche Stilweiten brauchen Vermittlung. Sie können zum Beispiel für die Wandgestaltung Ihre

Lieblingsfarbe wählen und Accessoires und Möbeloberflächen darauf abstimmen. Wenn Sie mediterranes Wohnflair mögen, schätzen Sie sicher alles Natürliche: Korb und Sisal, Holzmöbel und warme Farben.

Doch für Behaglichkeit und Wärme braucht es nicht alles aus der Natur. Auch mit Kunststoff und Aluminium kann es gemütlich werden. Die Kunst liegt im Detail. Mit High-Tech-Elementen und Schönerm aus blitzendem Metall setzen Sie Glanzlichter und durchbrechen auf reizvolle Weise die Gleichförmigkeit.

Ob Art déco und moderne Klassik, Funktionalität oder Romantik, ob italienische Eleganz oder asiatische Nüchternheit, Klares oder Verspieltes – Entscheidungen dieser Art sollten Sie Zeit geben, denn sie sollen einige Zeit überdauern.

Nutzen Sie die Vorteile, die sich mit einer ausführlichen, kompetenten Beratung durch Fachleute in Möbelfachgeschäften, Küchen- und Badstudios verbinden.

Erfreuen Sie sich lange an Ihrem neuen gemeinsamen Wohlfühlort.

Schön anzusehen und hoffentlich wunderbar praktisch: die neue Küche.

Denken Sie daran, möglichst viele Steckdosen anbringen zu lassen. Nichts ist

Willkommen in der Welt des Wohnens

schlimmer als sich mit unzähligen Verlängerungsschnüren behelfen zu müssen. Die Küche ist der Stolz einer jeden Hausfrau, auch wenn sie noch nichts über deren Kochkunst aussagt. Dennoch: In einer schönen Küche kocht sich's lieber!

Es kann schon Spaß machen, wenn man alle technischen Hilfsmittel hat, wenn genug Platz da ist, um alles unterzubringen und wenn man sich dann auch noch in der Küche umdrehen kann, ohne danach mit blauen Flecken dekoriert zu sein. Vielleicht werden Sie jetzt sagen:

„Das ist eine Frage der Quadratmeter, und die meisten Küchen – wenigstens in Neubauwohnungen – sind eher klein als groß.“ Stimmt. Deshalb kommt es auf den Kücheneinrichter an. Oft sind es die Raffinessen, die erst das Platzsparen möglich machen. Das ist nicht immer billig, aber bedenken Sie: Eine Kücheneinrichtung hält ein halbes Leben. Um das zu erreichen, sind die haltbarsten Materialien gerade richtig.

Z. B. Edelstahl – für Spüle, Herd, Arbeitsplatten, Dunstabzugshaube und auch für Elektrogeräte. Edelstahl ist strapazierfähig und pflegeleicht, sieht immer gut aus.

In einer kleinen Küche sollten Sie die ganze Höhe des Raumes ausnutzen.

Das heißt, alle Schränke so hoch wie möglich und ganz oben einen Abschluss. Der Vorteil liegt nicht nur darin, dass Sie mehr unterbringen können, Sie brauchen auch weniger Staub zu wischen. In einer solchen Küche kommt vielleicht auch der Hausherr auf den Geschmack, selber zu kochen.

In Altbauwohnungen finden sich häufig noch richtig große Küchen, manchmal sogar noch mit einem alten Herd oder anderen Relikten aus vergangener Zeit.

Das Schönste an diesen großen Küchen ist jedoch zweifellos der viele Platz. In einer solchen „Wohnküche“ bietet es sich an, einen Esstisch mitten hinein zu setzen, um welchen sich die Familie zu den täglichen Mahlzeiten versammelt. Kinder finden das herrlich und fühlen sich dabei wohler als im schönsten Wohn- oder Esszimmer.

Wichtige und häufig verwendete Gerätschaften sollten stets griffbereit sein: Schöpflöffel, Bratenwender, Spaghettizange und vor allem verschiedene Messer lassen sich wunderbar an die Wand hängen. Wenn sie von guter Qualität sind und gut aussehen, wirkt das dekorativ und professionell zugleich.

Die Hochzeitsreise ...



Was erleben oder sich erholen?

Für unsere Großeltern war eine Hochzeitsreise nach Venedig das Allergrößte. Heute darf es auch die Karibik sein. Und während es früher darum ging, dass sich das frisch vermählte Paar auf der Reise – endlich – auch näher kennen lernte, hat man das heute in der Regel bereits hinter sich. Also ist das Wichtigste, sich vorher nicht nur einig zu sein, wohin die Reise gehen soll, sondern auch, ob man was erleben oder sich erholen will.

Aber aufgepasst: Der eine erholt sich am besten am Strand, der andere bei einem Besuch von Kirchen, Museen und ande-

ren Sehenswürdigkeiten. Wobei wir wieder bei Venedig wären. Möglicherweise kann man auch beides miteinander verbinden. Ihr Reisebüro hat da bestimmt ein paar Vorschläge parat. Nur sollten Sie es nicht zu spät aufsuchen, sonst könnten die schönsten Plätze bereits weg sein.

Überlegen müssen Sie auch, ob Sie sich noch ein wenig von den Strapazen der Hochzeit ausruhen wollen, ehe Sie fahren, oder ob Sie gleich nach dem Hochzeitsmahl reisen.

Nur: Einfach heimlich still und leise verschwinden, das wäre unfair. Deshalb vorher Bescheid sagen.



Das Jüchener Bürgerwäldchen

Auf der Weidefläche zwischen Kurzer Weg und Hamscher Hof in Jüchen soll ab dem Frühjahr 2003 ein Bürgerwäldchen entstehen.

Jeder kann seinen persönlichen Baum dafür spenden.

Anlässe gibt es reichlich: Ob Hochzeit, Geburt, Taufe ... einen Baum zu pflanzen lohnt immer.

Wer einen Baum spenden möchte, wendet sich bitte im Rathaus an

Herrn Weyerstrass
Zimmer 108
Tel. 0 21 65/9 15-1 75



IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft.
Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung oder das zuständige Amt entgegen.
Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten

des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm, Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

41363058/1. Auflage/2004

INFOS AUCH IM INTERNET:
www.alles-deutschland.de
www.alles-austria.at
www.sen-info.de
www.klinikinfo.de
www.zukunftschancen.de

WEKA
I N F O

*Kompetenz aus
einer Hand*

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2 • D-86415 Mering
Telefon +49 (0) 8233 384-0
Telefax +49 (0) 8233 384-103
info@weka-info.de • www.weka-info.de

Hochzeitstage

Mit der grünen Hochzeit beginnt das Eheleben, mit der Kronjuwelenhochzeit nach 75 Ehejahren muss es noch nicht zu Ende sein. Es ist ein weiter, aber schöner Weg.

Dazwischen gibt es viele Hochzeitstage und viele Jubelfeiern. Und das nicht nur zum „vollen“ Jahr, nein, sogar die halben zählen mit. Jedenfalls zuweilen.

Nach 1 Jahr	– die baumwollene oder papierene Hochzeit
Nach 5 Jahren	– die hölzerne Hochzeit
Nach 6 1/2 Jahren	– die zinnerne Hochzeit
Nach 7 Jahren	– die kupferne Hochzeit
Nach 8 Jahren	– die blecherne Hochzeit
Nach 10 Jahren	– die bronzene oder Rosen-Hochzeit
Nach 12 1/2 Jahren	– die Nickel- oder Petersilien-Hochzeit
Nach 15 Jahren	– die gläserne oder Veilchen-Hochzeit
Nach 20 Jahren	– die Porzellanhochzeit
Nach 25 Jahren	– die Silberhochzeit
Nach 30 Jahren	– die Perlenhochzeit
Nach 35 Jahren	– die Leinwandhochzeit
Nach 37 1/2 Jahren	– die Aluminiumhochzeit
Nach 40 Jahren	– die Rubinhochzeit
Nach 50 Jahren	– die goldene Hochzeit
Nach 60 Jahren	– die diamantene Hochzeit
Nach 65 Jahren	– die eiserne Hochzeit
Nach 67 1/2 Jahren	– die steinerne Hochzeit
Nach 70 Jahren	– die Gnadenhochzeit
Nach 75 Jahren	– die Kronjuwelenhochzeit

Streichen Sie sich Ihre Hochzeitstage immer dick in Ihrem Kalender an und machen Sie aus diesem Tag immer einen be-

sonderen Tag: durch einen Restaurantbesuch, ein gegenseitiges Geschenk oder eine Kurzreise.

